





INHALTSVERZEICHNIS

DER PRÄSI HAT DAS WORT	3
BERICHTE	
GV-Protokoll 2021	6
Impressionen OTM 1992–2009	7–11
Gratulation	12
Frühlingsausfahrt	13–17
Weekend am Bodensee	20–26
CLUBARTIKEL	27
NEUMITGLIEDER	27
CLUBSTATISTIK	28
MONATLICHE HÖCKS	29
CLUBVERANSTALTUNGEN / OLDTIMERMÄRKTE	30
TERMINKALENDER	31

DER PRÄSI HAT DAS WORT

Hurra, es geht aufwärts. Obwohl wir die GV erstmals elektronisch durchführten, kann dies mit fast 90% Rückmeldungen als Erfolg gewertet werden. Die Auswertung wird in dieser Ausgabe publiziert. Auch mit den Ausfahrten und dem Weekend sind wir zaghafst gestartet. Und wir von der Sektion Baden führten dank sonnigem Wetter wieder einen Höck auf der Terrasse unsres Clublokals durch. Halt alles im abgespeckten Rahmen, aber «es chont guet».

Besonders gefreut hat mich, dass wir endlich wieder eine Aktuarin im Club haben und damit unser «Heftlimacher» Peter etwas entlastet wird. Ich begrüsse Monika Sani als neue Aktuarin in unserem Vorstand. Nun hoffe ich, dass wir im 2022 auch einen neuen Präsidenten finden, damit ich ab dann beruhigt meinen Ruhestand geniessen kann. Die Clubzeitung wird auch dieses Mal wieder eine Konserve sein, aber die nächste können wir hoffentlich mit Berichten von Treffen und Ausfahrten füllen.

Dann hatten wir noch eine kurzfristige Anfrage der Swiss Classic Revue, ob wir unseren Club in der Mai-Ausgabe vorstellen wollen. Trotz engem Zeitfenster (Donnerstag Anfrage, Montag Abgabe) machten Peter und ich uns ans Werk. Man hat ja meistens etwas auf Lager und als Rentner ist man EDV-mässig immer online. Ich glaube, die Vorstellung kann sich sehen lassen.

Nun wünsche ich euch allen einen schönen Sommer mit vielen sonnigen Ausfahrten, schöne Ferien und gute Gesundheit, «gänd ech Sorg, es isch noni verbi».

Euer Präsi Dani Senn





GV-Protokoll 2021



Spitfire Club Schweiz, Postfach 9 CH 5113 Holderbank
Internet: www.spitfire.ch

39. ordentliche Generalversammlung 2021

Auswertung schriftliche Abstimmung

		Anzahl Stimmen		
		Ja	Nein	Enthaltung
Traktandum 1	Protokoll der 38. Generalversammlung vom 7. März 2020	78	0	1
Traktandum 2	Jahresbericht des Präsidenten	79	0	0
Traktandum 3	Kassa- und Revisorenbericht	79	0	0
	Budget 2021 (siehe Beilage)	78	0	1
Traktandum 4	Wahlen			
	Daniel Senn, Präsident	79	0	0
	Urs Steffen, Vizepräsident	77	1	1
	Rolf Messmer, Kassier	79	0	0
	Peter Lüthi, Redaktor	79	0	0
	Herby Senn, Beisitzer und Clubartikel	79	0	0
	Günther Stückle, Beisitzer	78	0	1
	Richard Stössel, Beisitzer	77	0	1
	Monika Sani, Aktuarin	78	0	1

Andere Wahlvorschläge:

Name Funktion

Keine

Ort, Datum: Leuzburg, 19.4.2021

Unterschrift: Präsident

Unterschrift: Kassier

Unterschrift: Revisor

Impresionen OTM 1992–2009

OTM 1992



OTM 1992



OTM 1994



OTM 1994

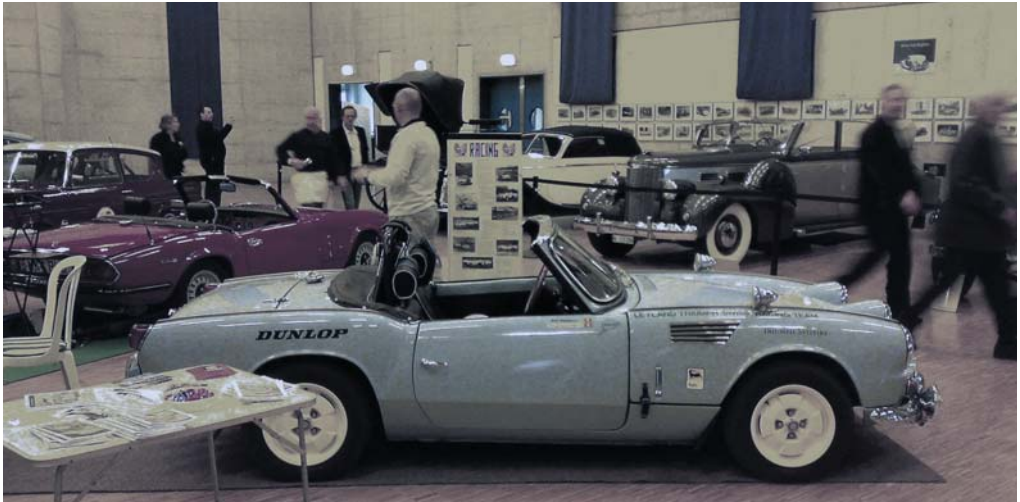


OTM 1994



OTM 2009







Gratulation

Jhonatan Salviano Messmer und ich haben am 22. Januar 2021
in Zofingen unsere Partnerschaft eingetragen.



Frühlingsausfahrt

Endlich ist es wieder erlaubt, eine Ausfahrt zu organisieren. Es liegt eine lange Durststrecke hinter uns! Mit ursprünglich 29 angemeldeten Personen und 17 Spitfire begann meine Planung zur Ausfahrt. Die Strecke hatte ich schon länger in Kopf. Nun ging es darum, ein Restaurant zu finden und die Strecke betreffend Baustellen oder gesperrten Strassen abzufahren. Erfreut war ich über die schnelle Zusage vom Restaurant Hasenstrick, diese machte die weitere Organisation einfach.

Die Tage vor der Ausfahrt und der Tag selbst waren etwas turbulent, da es einige Absagen gab. Pflichtbewusst strich ich alle Abmeldungen auf meiner Liste. Am Treffpunkt fehlte dann eine Person, dafür kam per Anruf eine Nachmeldung. Bei der Anfahrt zum Treffpunkt wurden die einen von Regen begleitet. Pünktlich bei der Begrüssung der Teilnehmenden zeigte der Himmel erste blaue Lücken. Wir genossen vor dem Start einen Kaffee und Gipfeli.

Kurz vor der Abfahrt meldete ich dem Restaurant die genaue Anzahl Personen gemäss meiner Liste.

Die Tour führte meist über schmale verkehrsfreie Strassen der linken Bergkette entlang, über den Zürichsee nach Altendorf. Über die Linthebene wechselten wir die Seite und durchfuhren das Städtchen Uznach, um auf den Rickenpass zu gelangen. Schnell verliessen wir die Hauptverkehrsstrassen und erreichten das Godingertal. Ein plötzliches Abreissen der Fahrzeugkolonne verhiess nichts Gutes. Es war zum Glück nur ein Seitenspiegel, der abgefallen war. Bald ging die Fahrt weiter, bis sich ein Sonnenküppli verabschiedete. Von nun an konnten wir ohne weitere Vorkommnisse auf den Hasenstrick fahren. Pünktlich um 12 Uhr trafen wir dort ein. Die 22 Plätze waren für uns auf der Terrasse reserviert.

Warum sind wir 24 Personen, wenn ich bloss 22 auf meiner gut geführten Liste habe? Ich kam nicht drauf. Das Personal nahm es locker und legte zusätzliches Besteck auf. Bald genossen wir die ersten Getränke, bis der Salat und anschliessend der Hauptgang



serviert wurden. Zum Abschluss gab es Kaffee und Tiramisu. Zurück bei den Fahrzeugen, informierte ich über die weitere Fahrt. Über die Höhenstrasse ging es nach Bäretswil, Hittnau, Russikon. In Fehraltorf erwarteten uns dicht befahrene Strassen. Ein paar rücksichtsvolle Automobilisten gewährten uns Vortritt. Nur die Bahn nicht. Durch die sich schliessenden Schranken fehlten ein paar Spitfire. Vorne im Tross bemerkten wir den Stopp zuerst gar nicht. In Uster verliessen wir einmal mehr die viel befahrenen Strassen und konnten die Stadt gut durchqueren. Bald waren wir wieder auf einsamen Überlandstrassen und gelangten nach Mönchaltorf, wo wir zum Abschluss der Tour einen Kaffee tranken.

Ein Teil der Gruppe schloss sich für die Heimfahrt über den Zürichsee zusammen. 8 Spitfire konnten dank der Seeüberquerung auf der Fähre die Heimfahrt etwas abkürzen.

Zuhause angekommen, erreichte mich eine unerfreuliche Nachricht. Ein Teilnehmer hatte bei der Heimfahrt massive Motorenprobleme. Der TCS konnte den Schaden nicht beheben. Der Spitfire wird nun in eine Garage gebracht. Mit etwa drei Stunden Zeitverlust kam er ohne Spitfire nach Hause.

Ich hoffe, es ist nichts Ernsthaftes und ihr seid bald wieder bei einer Ausfahrt dabei.

Es freut mich immer wieder, eine Ausfahrt zu organisieren.

Bis bald, hoffentlich dauert es nicht wieder so lange wie bisher.

Roland Schätti

Frühlingsausfahrt zum Zweiten

Endlich! Nach einer gefühlten Ewigkeit konnte wieder einmal eine Ausfahrt stattfinden. Treffpunkt war ab 9 Uhr auf einem Parkplatz in Wädenswil. Während Spidi um Spidi eintrudelte, verteilte Roland Schätti, der Organisator dieser Ausfahrt, Kaffee und Gipfeli vom Feinsten.

Immer wieder warfen wir einen Blick gen Himmel, um zu sehen, ob sich die bedrohlich dunklen Wolken wohl verziehen würden. Dem war leider nicht so, doch immerhin wechselten sie sich mit hellerem Gewölk ab, sodass wir wie geplant um 10 Uhr mit offenem Dach losfahren konnten. Vierzehn Spidis hintereinander – was für ein Anblick! Auch heutzutage bleiben immer mal wieder Leute stehen, winken und freuen sich an den farbigen Oldtimern, die sicher beim einen oder anderen Erinnerungen wachrufen.

Über zumeist verkehrsarme Strecken fuhren wir auf der linken Zürichsee-Seite durch hübsche kleine Ortschaften und Weiler wie Beichlen, Schönenberg, Fürti, Sihlegg bis Feusisberg. Ennet der Linth gings weiter über Uznach – wo wir auf einer Wiese eine Handvoll Störche sichteten – und Gommiswald hinauf auf den Ricken, danach gleich wieder hinunter nach Wald und schliesslich zum Aussichtspunkt Hasenstrick. Im dortigen Restaurant war das Mittagessen bestellt, coronabedingt waren 4er-Tische auf der Terrasse reserviert. Bald wurden kuschelig warme Decken verteilt, da es an den Schattenplätzen doch recht kühl und windig war.

Nach der gemütlichen Mittagspause nahmen wir den zweiten Teil der Ausfahrt in Angriff, dies bei weniger Wind, dafür mit etwas mehr Sonne, was sich sofort auf die Temperatur auswirkte.

Wernetshausen, Girenbad, Bäretswil, Adetswil, Hittnau, Russikon, Fehraltorf, Gutenswil, Freudwil und Seegräben sind alles Ortschaften im Zürcher Oberland, die wir mit unserem Konvoi beehrten. In einem Café in Mönchaltorf war ein letzter Kaffeehalt geplant. Offensichtlich hatte uns dort niemand erwartet, denn die Stühle draussen blieben zusammengebunden und wir tranken unsern Kaffee to go auf den Bänken der Überbauung oder im Stehen.



Zur Freude aller teilte uns Roland mit, dass alle, die für den Heimweg auf die andere Seeseite mussten, die Fähre Meilen-Horgen benutzen könnten. Und das gratis – was für eine Überraschung! Danke Roland, wir haben die Ausfahrt und die Überfahrt sehr genossen!

Myrta Lüthi







Weekend am Bodensee

Perfektes Wetter war angesagt für unseren 2-Tages-Ausflug, schön und warm, zwischendurch etwas bewölkt und daher nicht zu heiss. Am Samstagmittag trafen wir uns auf der Terrasse der «Wunderbar» in Arbon direkt am Bodensee. Dieses Lokal war ursprünglich die Kantine der Firma Saurer. Im Laufe der Zeit wurden diverse Renovationen und Änderungen durchgeführt und so ist es heute ein Hotel und Restaurant mit ganz eigenem Charakter. Um 13 Uhr startete die Führung im Saurer-Museum gleich nebenan. Was viele nicht wussten: Saurer produzierte nicht nur Lastwagen, sondern auch Web- und Stickmaschinen, mit denen sowohl Küchentücher mit eingewebten Kühen als auch wunderschöne St.-Galler-Stickerei produziert wurde. Die Herren Wellauer und Rügger, beides langjährige, inzwischen pensionierte Saurer-Mitarbeiter, erzählten uns amüsante Anekdoten aus ihrem Arbeitsleben und viel Wissenswertes über die beiden Bereiche der Firma.

Sechs Spidis kurvten danach auf den Rorschacherberg hinauf zum Hotel Rebstock, wo Jürg für uns alle Zimmer mit Seesicht reserviert hatte. Das Haus hat eine traumhafte Lage, die grosszügigen Zimmer und das sehr freundliche Personal bekommen nur beste Noten! Wir hatten genügend Zeit, um bei einem kühlen Bier oder einem leckeren Dessert zu philosophieren, zu diskutieren oder einfach auszuspannen und die fantastische Aussicht zu geniessen – kurz: für ein wenig «dolce far niente». Das vorzügliche Nachtesen wurde begleitet von einem grandiosen Sonnenuntergang, der jenen von bekannten Feriendestinationen in nichts nachstand.

Nach einem gemütlichen Frühstück brachen wir auf zum Flieger- und Fahrzeugmuseum Altenrhein (FFA), das im Juli 2019 von Claude Nicollier eröffnet worden war. Während einer Führung durch die drei Etagen erfuhren wir viel Spannendes über die rund 140 Ausstellungsstücke, die alle noch flug- und fahrtauglich sind. Verschiedenste Exponate wie Hunter, Vampire, P-3 und P-7 so-

wie historische Modelle aus der Anfangszeit der Fliegerei sind zu bewundern. Dazu gesellen sich auf Hochglanz polierte Oldtimer, beispielsweise der Marken Bentley, Aston Martin und Ferrari. Ein Blickfang unter den edlen Schmuckstücken ist ein Rolls-Royce, der Charlie Chaplin gehört hatte.

Bevor wir die Heimfahrt in diverse Kantone – Bern, Aargau, Zürich, Schaffhausen und Thurgau – antraten, tauschten wir uns bei einem letzten Drink über die interessanten Erlebnisse der letzten zwei Tage aus.

Mein Fazit von diesem tollen Weekend: herrliches Wetter, spannende Führungen, genügend freie Zeit, eine harmonische Gruppe und eine top Organisation!

Myrta Lüthi













felsgarten
Gasthaus·Restaurant

Wir sind 7 Tage für Sie da...

Gästezimmer
Grosser Parkplatz
Schöner Wintergarten

... wohlfühlen
und Gutes geniessen.

www.gasthaus-felsgarten.ch

MONATLICHE HÖCKS

BERN

Kontaktperson

Letzter Donnerstag im Monat
Zurzeit kein Höck, kein Lokal
neuer Sektionschef wird gesucht
bern@spitfire.ch

SOLOTHURN

Kontaktperson

Erster Dienstag im Monat
Restaurant Rössli, Oensingen
Fridolin Halbeisen, Tel. 079 649 90 02
solothurn@spitfire.ch

BADEN

Kontaktperson

Letzter Dienstag im Monat
Restaurant Felsgarten, Holderbank
Daniel Senn, Tel. 062 893 27 76
baden@spitfire.ch

OSTSCHWEIZ

Kontaktperson

Zweiter Freitag im Monat
Restaurant noch nicht bekannt
Richy Stössel, Tel. 076 579 51 34
ostschweiz@spitfire.ch

LUZERN

Kontaktperson

Zweiter Montag im Monat
Hotel zum Roten Löwen, Hildisrieden
Günther Stückle, Tel. 044 761 30 41
luzern@spitfire.ch

ZÜRICHSEE

Kontaktperson

Tag noch nicht bekannt
Restaurant noch nicht bekannt
Roland Schätti, Tel. 078 648 49 16
zuerichsee@spitfire.ch

Ab 20.00 Uhr bis ...

Alle Neumitglieder und Interessierten sind herzlich willkommen!
Wer zum ersten Mal an einen Höck kommt, sollte sich vorher mit der
Kontaktperson in Verbindung setzen.

